

05.10.2022 12:10 Uhr

Energiekrise: Immer mehr Menschen im Rödertal überschulden sich

Durch die steigenden Preise geraten im Rödertal immer mehr Menschen in finanzielle Notlagen. Jürgen Sedlmeir ist Schuldnerberater - und versucht, die Menschen vor dem Ruin zu bewahren.



Jürgen Sedlmeir ist Schuldnerberater und berät Menschen in Kamenz sowie Radeberg, wenn sie in finanzielle Schieflage geraten. © Marion Doering

Von Rainer Könen

4 Min. Lesedauer

Radeberg. 300 Euro Abschlagszahlung für Gas; zuvor waren es 60 Euro monatlich. Wie soll man das bezahlen? Mit solchen Fällen ist Jürgen Sedlmeir, Schuldnerberater beim Caritasverband Oberlausitz, derzeit in seinem Büro in Radeberg fast täglich konfrontiert.

In diesen Tagen gibt es viele Menschen, die mit solchen Briefen zu ihm kommen. Gaskunden, die bisher günstige Verträge mit Sonderkonditionen hatten, werden plötzlich von ihren Anbietern hochgestuft - und wissen dann nicht mehr, wie es weitergehen soll. Doch wie viele Radeberger sind überschuldet? Wie viele lassen sich helfen? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

Wie hoch ist der Abschlag für Gas in Radeberg?

Bei vielen seien es verdoppelte oder verdreifachte Abschläge, die zu Zahlungsschwierigkeiten führen können, sagt Sedlmeir. Nicht nur für überschuldete Haushalte werden die kommenden Wintermonate zur existenziellen Belastungsprobe, auch für diejenigen, die bisher mit ihrem Geld "gerade so auskommen", wird sich die Situation verschärfen. Die horrenden Strom- und Gaspreise, verbunden mit den aktuell hohen

Preisen in mehreren Bereichen und der Inflation werden sich zahlreiche Haushalte verschulden, meint Jürgen Sedlmeir, dessen Terminkalender randvoll ist.

Sedlmeir ist Schuldnerberater beim Caritasverband Oberlausitz, hat sein Büro in Kamenz und betreut seit Anfang des Jahres auch die Außenstelle in Radeberg.

Wie bekommt man einen Termin bei der Schuldnerberatung?

Wer einen Beratungstermin wünscht, der müsse bis Dezember warten, bedauert Sedlmeir. Es sind einfach zu viele Menschen, die in dieser Zeit seine Hilfe brauchen. Dabei hatte er schon vor der Energiekrise mehr als genug zu tun. Rund 300 Kontakte mit Klienten waren es bislang im Jahr.

Doch in diesen Wochen kommt er allmählich an seine Belastungsgrenze. Wenn er in Radeberg Sprechtag hat, klinge das Telefon in seinem Büro fast unentwegt. "Alle wollen einen Termin, am besten sofort, die Akutfälle nehmen rapide zu", beschreibt er die Situation. Über die Online-Beratung bietet er nun auch Hilfe an.

Es ist derzeit eine Menge los in den rund 1.400 deutschen Schuldnerberatungen. Die Hemmschwelle, eine Beratungsstelle aufzusuchen ist in weiten Teilen der Bevölkerung mittlerweile gesunken. Schuldnerberater wie Jürgen Sedlmeir weisen darauf hin, dass angesichts von Inflation und Energiekrise nicht nur in den hoch verschuldeten Haushalten grundlegende wirtschaftliche Späßmaßnahmen ergriffen werden müssten.

Wer sucht im Rödertal gerade Hilfe bei der Schuldnerberatung?

Aber die Energiekrise und ihre Auswirkungen macht "sie zu unseren Klienten", beschreibt es Sedlmeir, der seit sechs Jahren als Schuldnerberater arbeitet. Die horrenden Abschlagszahlungen bei Gas und Strom ließen viele verzweifeln, beschreibt es der 51-Jährige. Es treffe nicht nur Geringverdiener, sondern auch die Mittelschicht sei zunehmend betroffen. In sein Radeberger Büro kommen Personen, die bisher mit Schulden überhaupt nichts zu tun hatten, die finanziell "relativ gut aufgestellt" seien.

Sedlmeir weist aber auch darauf hin, das man die Lage in Radeberg, im Rödertal sicher nicht mit der in den Großstädten vergleichen könne, wo es ja per se einen höheren Beratungsbedarf gebe. Dies liege daran, das dort besonders viele Menschen mit niedrigem Einkommen leben, zum Beispiel Rentner, Studenten, prekär Beschäftigte.

Für Jürgen Sedlmeir, der jeden Mittwoch Sprechstunde hat, steht außer Frage, dass die Energiekrise die Problemlagen seiner überschuldeten Klienten noch komplexer machten.

Wie viele Menschen sind im Landkreis überschuldet?

Laut Creditreform sind gegenwärtig mehr als 19.000 Personen im Landkreis Bautzen überschuldet. Das ist eine Quote von 7,2 Prozent. Bautzen liegt damit auf Platz zwei aller Kreise und kreisfreien Städte in Sachsen. Nur im Erzgebirgskreis gibt es anteilig noch etwas weniger Schuldner.

Der bundesdeutsche Wert liegt bei 8,9 Prozent. Sedlmeir berichtet aus Erfahrung, das Krisen wie Unfall oder Jobverlust oder der Tod des Lebenspartners oft zu Überschuldung führten. Aus dieser Misere herauszukommen, das sei schon schwer genug. Die Energiekrise tut nun ihre Übriges.

Im Moment geht es bei den Terminen hauptsächlich um hohe Gasabschlagsforderungen, erzählt er. Als Nächstes folgen dann vermutlich jene Personen mit höheren Monatszahlungen beim Strom. Und beides könne richtig teuer werden. Schlimmstenfalls, so Sedlmeir, stellten Energieversorger Gas und Strom ab, wenn die Rechnungen nicht mehr gezahlt werden.

So sieht er in diesen Tagen in seinem Radeberger Büro hilf- und ratlose Gesichter, spüre er die Verzweiflung, die die Menschen zu ihm treibt. Das sei nicht einfach für ihn, sagt er. Mit Blick auf die nächsten Monate ahnt er Schlimmes. Weil es immer mehr Menschen gebe, die die Grundlagen, also Miete, Strom und Essen nicht mehr bezahlen könnten. Da bleibe den meisten nur noch ein Ausweg: die Schuldnerberatung.

Und wenn im kommenden Frühjahr die Betriebskostenabrechnung fällig wird, die vielfach sehr hoch ausfallen dürfte, dann werde es, "in vielen Schuldnerberatungen des Landes turbulent zugehen".

Jürgen Sedlmeir, Schuldnerberater und Sozialarbeiter; Schuldnerberatung des Caritasverband Oberlausitz, Außenstelle Radeberg (Radeberg, Gewerbehof Heidestraße 70, Gebäude 223, Zimmer 111, Sprechzeit: Mittwoch 8 -15 Uhr; Tel: [03578/374323](tel:03578374323); Mail: schuldnerberatung@caritas-oberlausitz.de